

**OLDTIMER
MARKT**



Rostverächter

Je älter, desto fetter – so lautet das Fazit unseres fünfjährigen Langzeittests mit 28 populären Hohlräumschutz-Mitteln. Fette haben die Nase vorn, wenn sich der Rost in den Tiefen eines alten Autos bereits festgebissen hat, Wachse können auf gesunden Oberflächen ihre Stärken ausspielen. Im Zweifel gilt: Fetten das!

TimeMax

Komplettdienstleistung

TimeMax GmbH & Co. KG
Albert-Schweitzer-Ring 39
22045 Hamburg
www.timemax.de

Pro Auto 1000 bis 2000 €

Lösemittelfreie Mineralölfette
verschiedener Konsistenz; nur gering
haut- und umweltschädlich

Im Testschweller: 586 g *TimeMax 2000*

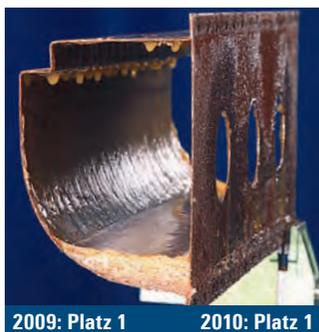
Drei Produkte unterschiedlicher Viskosität werden nach Endoskopie
im Rahmen einer Profi-Rostschutzbehandlung angewendet. Sie bleiben fettig
und tropfen nach. Produkte auch für Selbermacher erhältlich

PLATZ 1

OLDTIMER
MARKT
TESTSIEGER



Nahezu unverändert präsentiert sich die Probe unseres Testsiegers nach fünf Jahren. Getreu dem Motto „viel hilft viel“ ließen 586 Gramm Fett dem Rost keine Chance. Zu Beginn des Tests war das System ausschließlich als relativ teure Komplettdienstleistung mit Vorher-nachher-Endoskopie und Bilddokumentation erhältlich, inzwischen bietet die Hamburger Firma *TimeMax* ihre Produkte auch für Endverbraucher an. 89,90 Euro kostet eine 5-Liter-Dose, die für kleine Fahrzeuge reichen soll. Die Profi-Anwendung sieht eine Wärmebehandlung des gesamten Autos in einer Lackierkabine vor, wobei der Fettüberschuss am Boden zum großen Teil ablaufen soll. Dies geschah bei unserem Testschweller mangels Abfluss nicht. Eine Nachbehandlung ist laut *TimeMax* nicht notwendig.



2009: Platz 1

2010: Platz 1

Mike Sanders

Korrosionsschutzfett

PLATZ 2

OLDTIMER
MARKT
Preis-Leistungs-Sieger

Michael Sander
Am Bahnhof 4
25358 Horst
www.mike-sander.de

750 Gramm: 12,50 Euro, vier Kilo: 50 Euro

Lösemittelfreies Fett auf
Mineralölbasis; nur gering
haut- und umweltschädlich

Im Testschweller: 320 Gramm

Fett muss auf etwa 120 Grad erhitzt werden; Pistole und Düsen ebenfalls
vorwärmen. Mehrere Durchgänge sind nicht notwendig, das Produkt tropft
bei Hitze nach. Andere Viskositäten auf Wunsch erhältlich



Die direkt zugängliche Hauptkammer unseres Testschwellers präsentiert sich auch bei *Mike Sanders Korrosionsschutzfett* sicher geschützt. Auf der Rückseite, die nur durch die Kriechfähigkeit des Fettes erreichbar war, hat der Rost jedoch minimal Boden gut gemacht. Dies ist im Vorher-nachher-Vergleich der beiden Bilder gut zu erkennen (oben das aktuelle Foto, unten der Zustand im Jahr 2010). Obwohl Mike Sander den 750-Gramm-Preis seines Fettes inzwischen von elf auf 12,50 Euro erhöht hat, bleibt das erfolgreiche Produkt ganz klar Preis-Leistungs-Sieger. Die Frage, ob das deutlich teurere Fett des Gesamtsiegers *TimeMax* auch ebenso deutlich besser ist, lässt sich mit einem klaren Nein beantworten. Der Unterschied in der Kriechfähigkeit ist marginal, aber erkennbar.



2009: Platz 2

2010: Platz 2

Fett oder Wachs, das ist für klassische Automobile eine existenzielle Frage. Denn das bloße Vorhandensein und die Wirksamkeit des Hohlraumschutzes entschieden früher darüber, ob das Autodasein schon nach wenigen Jahren auf dem Schrottplatz endete oder ob dem guten Stück das ewige Leben eines Oldtimers vergönnt war. Welcher Stoff unseren vierrädrigen Lieblingen den Weg ins automobiler Paradies ebnet, ist eine Generationenfrage. Fett ist die erste Wahl, wenn sich in den Hohlräumen bereits nennenswerter Rost

gebildet hat. Wachse sind deutlich anspruchsvoller. Sie brauchen eine halbwegs glatte Oberfläche, auf der sie einen durchgehenden Schutzfilm bilden können.

In der Praxis bedeutet das, dass die meisten unrestaurierten Klassiker, die bis in die achtziger Jahre vom Band gelaufen sind, mit Hohlraumschutzfetten besser dran sind. Denn wer im Rahmen einer Teilrestauration einen Blick in die Hohlräume dieser älteren Semester wirft, wird fast immer größere Mengen Blattrosts entdecken. Angesichts

der üppigen Materialstärken müssen damit nicht unbedingt echte strukturelle Karosserieprobleme einhergehen. Es geht in solchen Fällen meistens darum, die Korrosion zu stoppen und die Fälligkeit einer umfangreichen Blechanierung so weit wie möglich hinauszuzögern. Bei Liebhaberfahrzeugen, die ausschließlich im Sommer unterwegs sind, können sich dabei etliche Jahre zusammenlappern.

Fette sind dafür besonders geeignet, weil sie in der Lage sind, den Rost schlicht zu *ersäufen*. Nach dem Motto „viel hilft viel“

UBF 2000

Komplettdienstleistung

PLATZ 3

Die Hohlraumprofis
Marderwinkel 7
26345 Bockhorn
www.diehohlraumprofis.de

Pro Auto 450 bis 1200 Euro

Lösemittelfreies Fett ohne
gefährliche Inhaltsstoffe;
haut- und umweltfreundlich

Im Testschweller: 142 Gramm

Das Produkt wird nach Endoskopie im Rahmen einer
Profi-Rostschutzbehandlung angewendet. Es bleibt dauerhaft
fettig und kann bei heißem Wetter nachtropfen



Die Hohlraumprofis aus Bockhorn traten gleich mit zwei Produkten beim Test an: Siegafett und UBF 2000. Siegafett (siehe Platz 4) war ursprünglich eine Entwicklung von Gerd Mönnich und wurde von den Hohlraumprofis weiter im Rahmen ihrer Rostschutzdienstleistungen angeboten. UBF 2000 ist das jüngere Produkt der Firma und nach eigenem Bekunden weiter entwickelt, vor allem in Bezug auf Gummiverträglichkeit – ein Kriterium, das wir nicht getestet haben. Im Ziel lagen die beiden Friesen-Fette denn auch nahezu gleichauf – mit leichten Vorteilen für UBF 2000. Bei den sichtbaren Rostkrümeln handelt es sich um Partikel, die (wie auch bei anderen Produkten) aus der Nebenkammer herübergerieselte sind und deshalb nicht berücksichtigt wurden.



2009: Platz 4

2010: Platz 3

Siegafett

Komplettdienstleistung

PLATZ 4

Die Hohlraumprofis
Marderwinkel 7
26345 Bockhorn
www.diehohlraumprofis.de

Pro Auto 450 bis 1200 Euro

Zwei-Komponenten-Fett auf
Mineralölbasis; nur gering
haut- und umweltschädlich

Im Testschweller: 93 Gramm

Das Produkt wird nach Endoskopie im Rahmen einer
Profi-Rostschutzbehandlung angewendet. Es bleibt dauerhaft
fettig und kann bei heißem Wetter nachtropfen



Das hausinterne Überholmanöver zwischen UBF 2000 und Siegafett lässt sich auf die geringere Menge Siegafett zurückführen, mit der Die Hohlraumprofis den Testschweller behandelt hatten. Nur 93 Gramm reichten aus, um die Hauptkammer des angerosteten Testschwellers mit einer dünnen Schutzschicht vollständig zu konservieren – bis heute. Einzig auf der unzugänglichen Rückseite, wo Siegafett (mangels Masse?) nur rund 40 Prozent der Fläche erreicht hatte, gab es geringen Rostzuwachs. Hier war das Schwesterprodukt UBF 2000 mit 142 Gramm klar im Vorteil. Einen Überschuss am Schwellerboden gab es hier nicht, trotzdem blieb der Bodenfalz bis zum Schluss zuverlässig geschützt. Die Unterschiede der beiden Produkte sind kaum erkennbar.



2009: Platz 3

2010: Platz 4



Blick in den Schweller eines topgepflegten Autos aus den Siebzigern: Den Blattrost stoppt nur Fett



Unschön: Bei Hitze kriecht das Fett aus allen Ritzen und bindet den aufgewirbelten Straßenstaub



Aus den Türen tropfte das Fett hier auf den Schweller: Fettfleckgefahr für die Hose

Fluid Film

Liquid A / Liquid AR

PLATZ 5

Hodt Korrosionsschutz GmbH
Flurstraße 8
21465 Wentorf
www.fluidfilm.de

Beide 13,50 Euro pro Liter

Lösemittelfreie Produkte auf Wollfettbasis; weder haut- noch umweltschädlich

Im Testschweller: 212 Gramm

Beide Produkte lassen sich gut bei Zimmertemperatur verarbeiten, sie bleiben fettig, ziehen so Staub an. Bei heißem Wetter können die Mittel flüssig werden. Besonders interessant: die praktische Sprühdose

OLDTIMER MARKT
Tipp für Selbermacher



Zwei Plätze machte das Zweikomponenten-System von Fluid Film bereits im zweiten Testjahr gut und verteidigte danach den Anschluss an die fettige Spitze bis ins Finale. Fluid Film ist besonders interessant für all jene, die Wert auf einfache Verarbeitung legen. Denn im Gegensatz zu den besser platzierten Fetten wird Fluid Film nicht erhitzt, sondern bei Zimmertemperatur verarbeitet. Außerdem gibt es praktische und preiswerte Schlauch-Sprühdosen für den Einsatz in der Hobbywerkstatt. Auf der Kostenseite schlägt Fluid Film sogar den Preis-Leistungs-Sieger Mike Sander. Damit bleibt das angenehm duftende und umweltfreundliche Wollfett unser Geheimtipp für all jene, die die Hohlräume ihres Klassikers mit wenig Aufwand selbst gegen Rost schützen wollen.



2009: Platz 7

2010: Platz 5

Dinitrol/Dinol

Komplettdienstleistung

PLATZ 6

Carlofon GmbH
Grüninger Weg 32
35415 Pohlheim-Garbenteich
www.carlofon-protect.de

Pro Auto 100 bis 500 Euro

Lösemittelhaltige Wachse unterschiedlicher Konsistenz, haut- und umweltschädlich

Im Testschweller: 46 Gramm

Professioneller Dienstleister. Pluspunkt: Die detaillierten Spritzpläne aus dem alten Dinol-Bestand. Nach Umfirmierung sind die Produkte nun als Carlofon Penetrant und Carlofon Sealant auch einzeln im Handel

OLDTIMER MARKT
Bestes Wachsprodukt



Der Hohlraumenschutz-Pionier Dinol, der heute unter dem Namen Carlofon firmiert, stellt die besten Wachs-Produkte im Test – und das, obwohl der Dienstleister seinen größten Trumpf gar nicht ausspielen konnte: die detaillierten Spritzpläne für Klassiker, die im Archiv der Firma liegen. Das gute Ergebnis will bei Carlofon allerdings mit erhöhtem Aufwand erkaufte werden, denn anders als bei den meisten anderen Wachsen im Test handelt es sich hier um ein Zweikomponenten-System. Das dynamische Duo, das mittlerweile als Penetrant und Sealant angeboten wird, ist zwar für rund zwölf Euro pro Liter auch für Endverbraucher zu haben, moderate Preise für die Dienstleistung nach Spritzplan machen Eigenleistung hier jedoch wenig empfehlenswert. Unser Tipp für alle, denen Fette einfach zu fettig sind.



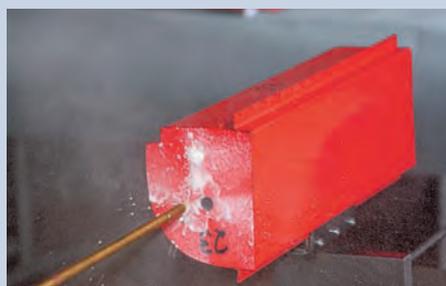
2009: Platz 6

2010: Platz 6

So lief der Fünf-Jahre-Langzeittest von OLDTIMER MARKT



Die Ausgangslage: Ein Jahr lang durften die Testkästen bei Wind und Wetter anrosten, bevor die 28 Produkte eingespritzt wurden



Gleichbehandlung garantiert: Ein Schlitten führte die Testkästen über die unbewegliche Spritzsonde



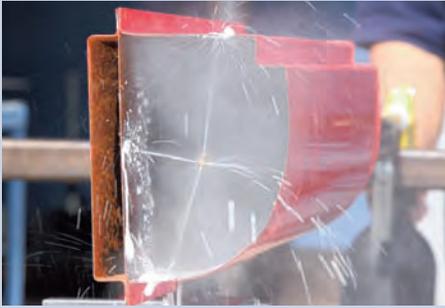
Alle Hersteller hatten Gelegenheit, sich von der korrekten Anwendung zu überzeugen



Ein Kilo Streusalz auf 20 Liter Wasser: Thomas Geis von der FAS rührt die Sprühlösung...



...für die erste Salzdusche im großen Eimer an. Exakt 100 Milliliter Salzlösung werden...



...bei der ersten Salzbehandlung auf diese Art in jeden Testschweller eingespritzt

wird das erhitzte Fett in den Hohlraum gespritzt, wo es den rostigen Bodensatz durchdringt wie Butter einen heißen Frühstückstoa. Die Kehrseite der Medaille: Steht ein derart geschütztes Auto bei sommerlichen Temperaturen lange in der prallen Sonne, markiert der Klassiker seinen Parkplatz mit unschönen Flecken, weil das Fett wieder flüssig wird und aus den Wasserablaufbohrungen der Schweller oder Türen herausläuft. Abhängig von der Stärke der eingebrachten Fettschicht kann das jahrelang so weitergehen.

Fett-Freunde sehen gerade darin einen Vorteil. Zwar geht an heißen Tagen stets etwas Rostschutzmittel verloren, das flüssige Fett beginnt jedoch auch wieder zu kriechen und klettert sogar an rostigen Flächen senkrecht empor wie ein Tintenleck in einem Stück Löschpapier. Die Sauerei auf dem Parkplatzboden nimmt die Fettfraktion als Kollateralschaden in Kauf: Lieber ein Fettfleck als ein Rostfleck. Anders sieht es da schon aus, wenn es aus einer üppig gefetteten Kofferraumklappe aufs Urlaubsgepäck tröpfelt oder der Motorraum des gepflegten Klassikers nach ein paar Monaten so aussieht, als habe das Auto 500.000 Kilometer als Taxi im Senegal



Eis und Schnee, Regen und Sonne: Unter freiem Himmel waren die Kästen fünf Jahre lang der Witterung ausgesetzt

Holts

Hohlraumversiegelung

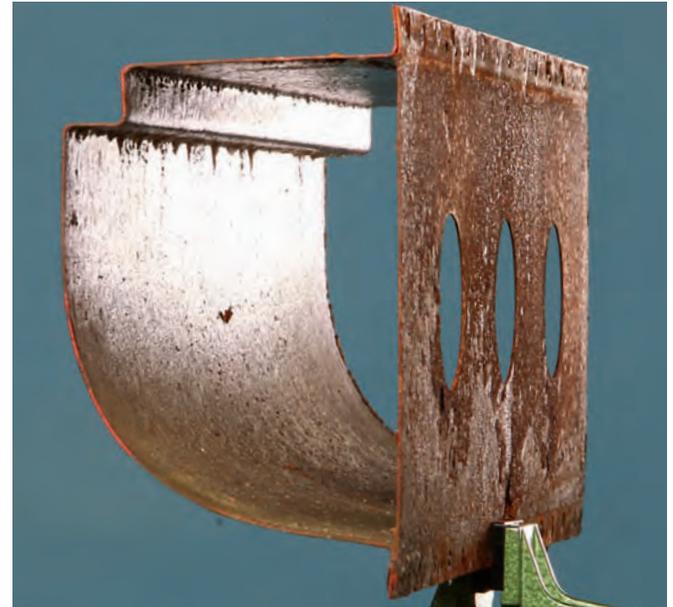
PLATZ 7

Holt Lloyd GmbH
Dieselstraße 10
53424 Remagen
www.holtsauto.com

Einliterdose: 10,42 Euro
Lösemittelhaltiges Wachs,
Hautkontakt vermeiden;
umweltgefährlich

Im Testschweller: 48 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht aufzutragen; auch bei hochsommerlichem Wetter nicht tropfend; Oberfläche wird staubtrocken



Mit der *Holts Hohlraumversiegelung* erreichen wir das breite Mittelfeld der populären Hohlraumwaxse, wie sie üblicherweise in Werkstätten verwendet werden. Die Unterschiede von Platz sieben bis zwölf sind so gering, dass sie im Bereich der Testtoleranzen liegen. Wer sich für eines dieser Produkte entscheidet, kann getrost Markenvorlieben oder den Preis entscheiden lassen. Die trockene Versiegelung ist zweifellos einer der größten Pluspunkte der harten Wache. Sie ziehen keinen Staub an, der seinerseits Feuchtigkeit binden würde. Die *Holts Hohlraumversiegelung* erzeugte einen flächendeckenden Schutz, der ein Weiterrosten effektiv verhinderte. Zum Schluss verbesserte es sich um zwei Plätze auf Rang sieben, weil Würth und Waxoy zeitgleich abstürzten.



2009: Platz 9

2010: Platz 9

abgespült. Der feine Fettnebel bindet nämlich den aufgewirbelten Straßenstaub und hält ihn fest. Trotz dieser Nebenwirkungen und obwohl die Prüfbedingungen eher den Wachsprodukten in die Karten spielten, hatten die Fette am Ende unseres Fünfjahrestests klar die Nase vorn. Sie ließen dem Rost kaum eine Chance und hatten die besten Kriecheneigenschaften.

Dass einige Wache trotzdem recht gut abschnitten, lag nicht zuletzt an unseren Testobjekten. Unser unparteiischer Partner, die Fahrzeugakademie Schweinfurt (FAS), hatte eigens 30 Blechkästen gebaut, die im Aufbau einem typischen Seitenschweller nachempfunden waren. Die Kästen bestanden aus fünf Teilen: einer gewölbten Hauptkammer, einem vertikalen Verstärkungsblech mit drei

Berner

Hohlraumkonservierung

PLATZ 8

Albert Berner Deutschland GmbH
 Bernerstraße 4
 74653 Künzelsau
 www.berner.de

Einliterdose: 8,70 Euro

Lösemittelhaltiges Wachs,
 Hautkontakt vermeiden,
 umweltgefährlich

Im Testschweller: 48 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht aufzutragen;
 auch bei hochsommerlichem Wetter nicht tropfend; Oberfläche
 wird staubtrocken



Eine kleine Roststelle am oberen Falz und leichter Rostbefall an den Kanten bescherten der *Berner Hohlraumkonservierung* im Jahr 2009 Platz zwölf. Dass sich das Produkt 2010 zwei Plätze weiter vorn wiederfand, verdankte es zum einen dem schlechteren Abschneiden der Konkurrenten und dem Zustand der Hauptkammer-Oberfläche, der nahezu unverändert blieb – Stillstand kann manchmal eben auch Fortschritt bedeuten. Der Schrumpfungsriss am Bodenfalz, der sich schon beim letzten Mal gezeigt hatte, mutierte nicht wie prophezeit zum Rostnest. Mit 8,70 Euro ist das Berner-Produkt im klasseninternen Vergleich der Einkomponenten-Wachse das günstigste Angebot. Der nochmaligen Vorstoß auf Platz acht verdankt es dem schlechteren Abschneiden der Konkurrenten.



2009: Platz 12 2010: Platz 10

Technolit

Hohlraumwachs

PLATZ 9

Technolit GmbH
 Industriestraße 8
 36137 Großenlüder
 www.technolit.de

Einliterdose: 13,33 Euro

Lösemittelhaltiges Wachs,
 Hautkontakt vermeiden;
 umweltgefährlich

Im Testschweller: 44 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht aufzutragen;
 auch bei hochsommerlichem Wetter nicht tropfend; Oberfläche
 wird staubtrocken



Bei der ersten Testauswertung 2009 hatte *Technolit Hohlraumwachs* in der Hauptkammer mit einer staubtrockenen, flächendeckenden Versiegelung überzeugt. Ein Weiterrosten war nicht feststellbar gewesen. 2010 zeigte sich der untere Falz auf einer Länge von rund 15 Zentimetern angegriffen. Daraus resultierte seinerzeit die Rückstufung von Platz acht auf Platz zwölf. Die nicht direkt zugänglichen Bereiche der Nebenkammer waren von Anfang an ungeschützt geblieben und erwiesen sich – wie bei den meisten Wachsen – als „Nullprobe“. Der Blattrost auf der Rückseite entwickelte sich in den folgenden drei Jahren munter weiter und auch der Falz blühte weiter auf. Trotzdem reicht es am Ende im direkten Vergleich für eine Verbesserung von Rang zwölf auf Platz neun.



2009: Platz 8 2010: Platz 12



Exakt in derselben Lage fixiert lagerten die Kästen auf dem Dach der Fahrzeugakademie



Beim zweiten Mal entschieden wir uns für ein Salz-Tauchbad. Damit war sichergestellt,...



...dass die zerstörerische Flüssigkeit auch wirklich in jede Ecke vordringen konnte

Prosol

Hohlraumkonservierer

PLATZ 10

Prosol Spraytechnik GmbH
Lindigstraße 8
63801 Kleinostheim
www.prosol-spraytechnik.de

Einliterdose: 9,80 Euro

Lösemittelhaltiges Wachs,
Hautkontakt vermeiden;
umweltgefährlich

Im Testschweller: 38 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht aufzutragen;
auch bei hochsommerlichem Wetter nicht tropfend; Oberfläche
wird staubtrocken



Ungleichmäßige Verteilung am Schwellerboden sorgte beim *Prosol Hohlraumkonservierer* schon 2009 dafür, dass auf der einen Seite Rost aus dem unteren Falz aufstieg, während auf der anderen eine Pfütze entstand, die einen Schrumpfungsriss bildete. Hinzu kam leichter Rostbefall an den Kanten der drei großen Löcher und an den Rändern. Die Rückseite blieb mangels Kriechfähigkeit auch hier völlig ungeschützt. Dieser Zustand veränderte sich auch 2010 nicht wesentlich, was Prosol eine Verbesserung um zwei Plätze einbrachte. Im Schrumpfungsriss war jedoch neue Korrosion erkennbar, was zu einer leichten Unterrostung der Wachsschicht führte. Den Aufstieg in die Top Ten hat Prosol vor allem dem Absturz der Konkurrenz von Würth und Waxoyl zu verdanken.



2009: Platz 13 2010: Platz 11

Akemi

Hohlraumversiegelung

PLATZ 11

Akemi GmbH
Lechstraße 28
90451 Nürnberg
www.akemi.de

Einliterdose: 9,40 Euro

Elfenbeinfarbiges Wachs,
lösemittelhaltig, Hautkontakt
vermeiden; umweltgefährlich

Im Testschweller: 32 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht aufzutragen;
auch bei hochsommerlichem Wetter nicht tropfend; Oberfläche
wird staubtrocken



Dass ordentliche Qualität nicht teuer sein muss, bewies die *Akemi Hohlraumversiegelung* bei unserer Ein-Jahres-Zwischenbilanz: Mit 7,60 Euro glänzte das Mittel 2009 mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis der Einkomponenten-Wachsprodukte und einem guten Ergebnis auf Platz zehn. Damals wiesen alle Produkte ab Platz elf in der direkt behandelten Fläche Rost auf. Akemi hatte der braunen Pest standgehalten. 2010 hatte sich das Preis-Leistungs-Verhältnis von beiden Seiten her geändert: Das Produkt war 1,80 Euro teurer geworden und zeigte auch ein paar kleine Rostpusteln in der Fläche und leicht angegriffene Falze oben und unten. Akemi rutschte auf Platz 13 ab. Danach verschlechterte sich der Zustand allerdings kaum noch. Unter dem Strich reicht es für Rang elf.



2009: Platz 10 2010: Platz 13



Die Abläufe waren so schmal, dass Rostkrümel beim Tauchen nicht herausgespült wurden



Für die Zwischenergebnisse brachte Thomas Geis die Proben je nach Zustand in die Reihenfolge

3M

08919

3M Deutschland GmbH
Carl-Schurz-Straße 1
41453 Neuss
www.3m.com

Einliterdose: 13,52 Euro

Transparentes Wachs auf Erdölbasis, umweltgefährlich, Hautkontakt vermeiden

Im Testschweller: 40 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht aufzutragen; auch bei hochsommerlichem Wetter nicht tropfend; Oberfläche wird staubtrocken

PLATZ 12



„Nach einem Jahr härtester Testbedingungen ist das 3M-Wachs mit der kryptischen Bezeichnung 08919 auf dem Rückzug. Nur etwa 95 Prozent der klebriggewachsenen Oberfläche sind in der Hauptkammer noch vorhanden – den Rest hat der Rost bereits erobert. Aus den Falzen und von den Rändern her breitet sich der Gilb aus. Auf der Rückseite hat offensichtlich nie eine Versiegelung stattgefunden.“ So lautete das Fazit 2009, und die weitere Entwicklung schien absehbar. Dass der Rost-Fortschritt nicht ganz so drastisch wie erwartet ausfiel, führte dazu, dass das 3M-Wachs 2010 in der Wertung einen Platz nach vorn rutschte. Auch drei Jahre später präsentiert sich die Probe ohne weitere dramatische Veränderungen, was sich in einem Aufstieg um zwei Plätze niederschlägt.



2009: Platz 15 2010: Platz 14

Owatrol

Öl und CIP

Innoskins GmbH
Beckershof 3
24558 Henstedt-Ulzburg
www.owatrol.com

Öl: 21 Euro/Liter, CIP: 21 Euro/500ml

Klare Kunstharzfarben mit lufttrocknenden Ölanteilen; haut- und umweltschädlich

Im Testschweller: 20 Gramm

Bei Zimmertemperatur zu verarbeiten; zwei bis drei Schichten Öl werden empfohlen. Nach 24 Stunden Trocknung folgt Auftrag von CIP. Wird trocken und überlackierbar

PLATZ 13



Staubtrocken und so glatt wie lackiert – der mit Owatrol behandelte Testschweller käme der ästhetischen Idealvorstellung vom Oldtimerhohlraum wohl am nächsten, wenn da nicht diese hässlichen Rostflecken wären. Die zeigten sich schon nach einem Jahr und sind bis zum Testende kaum größer geworden. Schlimmer hat es da die Falze erwischt. Bis 2010 hatte sich der ehemals rund einen Zentimeter lange Rostrand verdoppelt, oben dehnte sich der 20 Zentimeter lange Rostbefall auf die gesamte Schwellerlänge aus und ging nun nahtlos in eine handteller-große Roststelle an der Schwellerdecke über. In den folgenden drei Jahren veränderte sich der Zustand kaum, sodass Owatrol letztlich noch vier Plätze gutmachen konnte. Preis und Arbeitsaufwand sind im Verhältnis zum Schutzeffekt aber nach wie vor zu hoch.



2009: Platz 17 2010: Platz 17

großen, kreisrunden Löchern und einer flachen Nebenkammer. Diese drei Teile wurden, wie im Automobilbau üblich, im Widerstandspunktschweißverfahren miteinander verbunden. Zwei flache Deckel dienten vorn und hinten als Abschluss. Je ein Zehnmillimeterloch in der Mitte der Deckel bildete den einzigen Zugang zum Hohlraum und durch diese Löcher mussten die Mittel eingespritzt werden. Um realistische Testbedingungen zu erzeugen, hatte FAS-Lehrgangleiter Thomas Geis die Kästen von außen rot lackieren und von innen entfetten

lassen. Ohne Deckel durften die Testschweller dann ein Jahr lang bei Wind und Wetter Rost ansetzen. So entstand eine leicht raue, durchgängig braune Oberfläche ohne Blattrost.

Gleiches Recht für alle: Damit auch alle Produkte gleichmäßig in die Testkästen gespritzt werden konnten, hatte FAS-Chef Matthias Dingfelder eigens einen Spezialschlitten konstruiert, der die 360-Grad-Düse gradlinig durch den Hohlraum führte. Eine versehentliche Begünstigung oder Benach-

teiligung eines Kandidaten war damit ausgeschlossen. Ein Schwachpunkt des Tests offenbarte sich jedoch schon, bevor er überhaupt begonnen hatte: Um einen oldtimertypischen Zustand zu erzielen, hätten wir die Hohlräume eigentlich so lange verwittern lassen müssen, bis sich Blattrost gebildet hätte. Da dieser Vorgang aber selbst bei hochwertigem Tiefziehblech sehr ungleichmäßig einsetzt, wäre damit eine vergleichbare Ausgangsposition für alle Kandidaten verloren gegangen. Also beließen wir es bei der gleichmäßig rauen Rostschicht. Fest

Würth

Hohlraumwachs hellbeige

PLATZ 14

Adolf Würth GmbH & Co. KG
Reinhold-Würth-Straße 12-17
74653 Künzelsau-Gaisbach
www.wuerth.de

Einliterdose: 17,02 Euro

Lösemittelhaltiges Wachs,
Hautkontakt vermeiden;
umweltgefährlich

Im Testschweller: 51 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht aufzutragen;
auch bei hochsommerlichem Wetter nicht tropfend; Oberfläche
bleibt leicht klebrig



Kleine Rostpickel auf der Oberfläche der gut erreichbaren Hauptkammer führten in der ersten Testbilanz 2009 zu Platz elf für das *Würth Hohlraumwachs*. Damit war es das erste Produkt der Rangliste, das trotz flächendeckenden Auftrags stellenweise versagt hatte. Umso überraschender fiel das Ergebnis nach einem weiteren Jahr Rost-Folter aus: Die Rostpickel hatten sich kaum vergrößert, und es waren auch keine neuen hinzugekommen. So machte das Würth-Produkt vier Plätze gut. Doch in den letzten drei Jahren folgte der Absturz: Auf der ehemals geschützten Fläche keimen mittlerweile etliche kleine Rostblüten, und auch in den oberen Falz ist die braune Pest vorgegrungen. Die dramatische Verschlechterung hat eine Rückstufung um sieben Plätze zur Folge.



2009: Platz 11

2010: Platz 7

Makra

HK 400

PLATZ 15

Makra Norbert Kraft GmbH
Zillenhardtstraße 29
73037 Göppingen
www.makra.de

Einliterdose: 9,40 Euro

Lösemittelhaltiges Wachs,
Hautkontakt vermeiden;
umweltgefährlich

Im Testschweller: 31 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht aufzutragen;
auch bei hochsommerlichem Wetter nicht tropfend; Oberfläche
wird staubtrocken



„Das sieht doch super aus!“, werden Sie beim Blick in den Testschweller vielleicht sagen – aber der Einblick aus unserer standardisierten Vergleichsperspektive täuscht: Die staubtrockene Oberfläche von *Makra HV 400* war schon 2009 in der Hauptkammer nur noch zu etwa 90 Prozent vorhanden, der Rest war vom Rost verdrängt worden. Der Gilb hatte den unteren Falz nahezu auf voller Länge durchdrungen, den oberen etwa zur Hälfte. Hinzu kam noch etwas Kantenkorrosion. Diese Entwicklung setzte sich im folgenden Jahr weiter fort. Auch der obere Falz präsentierte sich 2010 durchgehend angegriffen. Ausgehend vom unteren Falz eroberte der Rost die senkrechte Schwellerwand, deren Rückseite mittlerweile schon Blattrost aufweist. Trotzdem macht Makra einen Platz gut.



2009: Platz 18

2010: Platz 16

steht aber auch, dass damit ein Nachteil der Wachsprodukte verschleiert wurde, denn diese hätten den Blattrost im Gegensatz zu den Fetten schon rein mengenmäßig nicht vollständig durchdringen können.

Aber warum setzen so viele Hersteller auf Wachs? Historisch betrachtet liegt es wohl daran, dass sich die Hersteller von Hohlraumkonservierungsmitteln zunächst an Neuwagenkäufer wandten. Firmen wie Dinol entwickelten detaillierte Spritzpläne, wo und wie das Wachs in die Hohlräume gelan-

gen musste, um das gute Stück vor allzu schnellem Verfall zu schützen. Bemerkenswert ist, dass diese Spritzpläne in Zusammenarbeit mit den Fahrzeugherstellern entstanden, die also sehr wohl wussten, wie man ihre Produkte auch ab Werk hätte schützen können. In den Hohlräumen eines Neuwagens gab es natürlich noch keinen Blattrost und die Wachse erzielten sehr gute Langzeitergebnisse – vor allem im Vergleich zu völlig ungeschützten Fahrzeugen. Als sich dann der serienmäßige Hohlraumschutz durchsetzte, blieben Wachse die

erste Wahl. Man stelle sich vor, am Fließband eines Großserienherstellers sollte heißes Fett in die Hohlräume gespritzt werden, das dabei einen allgegenwärtigen Fettfilm erzeugt, wenn die umliegenden Teile nicht aufwendig abgeklebt werden...

Wer heute einen Oldtimer aufwendig bis in die Hohlräume restauriert hat und sein Auto hauptsächlich im Sommer fährt, kann mit einem Hohlraumwachs gut beraten sein. Aber auch die Fett-Fraktion schläft nicht. Testsieger Gerd Cordes von *TimeMax* verweist darauf, dass er während unseres Fünf-

Liqui Moly

Hohlraumversiegelung

PLATZ 16

Liqui Moly GmbH
Jerg-Wieland-Straße 4
89081 Ulm-Lehr
www.liqui-moly.de

Einliterdose: 13,15 Euro

Lösemittelhaltiges Wachs,
Hautkontakt vermeiden;
umweltgefährlich

Im Testschweller: 31 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht aufzutragen;
auch bei hochsommerlichem Wetter nicht tropfend; Oberfläche
wird staubtrocken



2009 hingen die Rostkrümel noch oben an der leicht klebrigen Schwellerdecke. Sie waren damals beim Öffnen des Testkastens aus der völlig ungeschützten Nebenkammer in die Hauptkammer gerieselst (Bild unten), und wurden bei der Bewertung nicht berücksichtigt. 2010 hatte sich der Falzrost, der für Platz 14 der *Liqui Moly Hohlraumversiegelung* maßgeblich gewesen war, auch auf die zuvor unbelagten Bereiche ausgedehnt. Die losen Rostbrösel, die auf dem kleinen Bild zu sehen sind, stammen nicht aus der Nebenkammer, sondern von der senkrechten Innenwand, die im vorderen Bereich stark angegriffen wurde. Obwohl sich der Rost weiter ausgebreitet hat, machte Liqui Moly in der Gesamtwertung zwei Plätze gut und landet auf Position 16.



2009: Platz 14 2010: Platz 18

Teroron

Terotex HV 400

PLATZ 17

Henkel AG & Co. KGaA
Gutenbergstraße 3
85748 Garching
www.henkel.de

Einliterdose: 18 Euro

Harz-Wachs-Mix mit
Lösemitteln, Hautkontakt
meiden; umweltgefährlich

Im Testschweller: 37 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht aufzutragen;
auch bei hochsommerlichem Wetter nicht tropfend; Oberfläche
wird staubtrocken



Im ersten Testdurchgang überraschte *Terotex HV 400* mit seinen guten Kriechenschaften, durch die sich das Teroron-Produkt positiv von den übrigen Wachsen abhob. Rund 20 Prozent der Rückseite hatte das Wachs erreicht. Doch schon nach einem Jahr zeigten sich in der Oberfläche der Hauptkammer Rostdurchbrüche, die darauf schließen ließen, dass die Beschichtung entweder zu dünn ausgefallen oder der Rostschutz ganz allgemein nicht belastbar genug war. Gegen den zu dünnen Auftrag sprach, dass Terotex HV 400 mit 37 Gramm nicht weniger Materialauftrag hatte als andere Wachse. Seit 2010 hat sich der Zustand der Hauptkammer aber deutlich verschlechtert, weshalb Teroron nach einem kurzen Zwischenhoch in 2010 bis zur Schlusswertung zwei Plätze einbüßte.



2009: Platz 16 2010: Platz 15



Schon beim ersten Abnehmen der Seitendeckel erwartete uns die braune Pracht



Die Seitendeckel aus (ehemals) blankem Blech dienen als Kriterium für das Haftvermögen



Mit dem Schälbohrer trennt Thomas Geis nur die oberste Blechlage auf. Dann lässt sich...

Hammerite

Waxoyl

PLATZ 18

Import: Oldtimer-Veteranen-Shop
Maximilianstraße 8
65510 Idstein
www.oldtimer-shop.de

2,5-Liter-Dose: 43,40 Euro

Lösemittelhaltiges Wachs,
Hautkontakt vermeiden;
umweltgefährlich

Im Testschweller: 26 Gramm

Muss zur Verarbeitung mit der Druckbecherpistole mit Testbenzin
verdünnt werden; zusammen mit einer separat erhältlichen Pumpe wird
die 2,5-Liter-Dose zur preiswerten Spritzanlage



Der größte Verlierer des Tests heißt *Waxoyl*. 2010 lag das Mittel, das in England als Insidertipp gilt, dank eines überzeugenden Schutzfilms (Bild unten) noch auf Rang acht, dann folgte der Absturz um ganze zehn Plätze. Ein Blick in den Testschweller (oben) sagt mehr als tausend Worte: Der Rost hat sich durch zahlreiche kleine Schrumpfungsrisse von unten durch die talgige Schicht gefressen und nun blüht das Blech an etlichen Stellen. Das ist besonders bedauerlich, weil Waxoyl mit einem wirklich praktischen Verarbeitungssystem gegläntzt hatte: Die große 2,5-Liter-Dose bildet zusammen mit der separat lieferbaren Handpumpe samt Spritzpistole eine preiswerte Einheit, die auch in einer Hobbygarage ohne Kompressor funktioniert. Aber was nützt das, wenn das Mittel selbst versagt...



2009: Platz 5

2010: Platz 8

Histori Classic

Seilfett-Fluid

PLATZ 19

Histori Classic
Klepperstraße 18/A3
83026 Rosenheim
www.historiclassic.de

Einliterdose: 18 Euro

In 50 Prozent Spezialbenzin
gelöstes Seilfett; schädlich
für Haut und Umwelt

Im Testschweller: 9 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht aufzutragen;
bleibt dauerhaft fettig und bindet Staub; kann bei hochsommerlichem
Wetter tropfen



Das Seilfett-Fluid von *Histori Classic* ist ein echter Ausreißer. Während sich alle anderen Fett-Produkte auf den Spitzenplätzen tummeln, schaffte es nicht den Sprung unter die ersten Zehn. Die Ursache dafür ist schnell gefunden: Anders als die Bestplatzierten wird Seilfett-Fluid nicht erhitzt, sondern zur leichteren Verarbeitung mit Spezialbenzin verdünnt. Das führte dazu, dass nur neun Gramm Fett im Schweller blieben, nachdem das Benzin verdunstet war – zu wenig für effektiven Rostschutz. Ob das Produkt bei anderer Anwendung (jenseits der Herstellervorgabe) besser sein könnte, bleibt Spekulation. Der Rost hat sich inzwischen weiter ausgebreitet: weniger auf der Fläche als in den Falzen und an der senkrechten Innenwand. Die Platzierung bleibt unverändert: Rang 19.



2009: Platz 20

2010: Platz 19



...der „Innenschweller“ abnehmen. Erste Einblicke zeigen: jede Menge Rost



Bei widerspenstigen Schweißpunkten hilft Geis mit Hammer und Meißel nach



Dabei lässt es sich nicht vermeiden, dass Rost durch die Löcher in die Hauptkammer rieselt

Oxyblock

Sicherheits-Roststopper

PLATZ 20

Oxyblock
Grindelhof 1
30419 Hannover
www.oxyblock.de

Einliterdose: 45,30 Euro

Lösemittelhaltiger Anstrich
auf Basis von Bindemitteln;
haut- und umweltschädlich

Im Testschweller: 5 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht zu verarbeiten;
sehr lange Trocknungszeit (48 Stunden), danach mit Grundierung
überlackierbar



„Natürlich hätte man *Oxyblock* mit Grundierung überlackieren müssen“, beklagte sich Luis Lamér nach der ersten Zwischenbilanz über das schlechte Abschneiden seines Produkts. Unser Gegenargument: *Oxyblock* wird als Rostschutzprodukt mit dem Hinweis „mit Grundierung überlackierbar“ verkauft – eine zweite Komponente ist aber nicht im Angebot. Im Falle einer Überlackierung würde man also immer auch die Grundierung mit testen. Kurios: Nachdem das Kind also in den Brunnen gefallen war, bewies der „Sicherheits-Roststopper“ dann doch noch ungeahnte Qualitäten. Denn der Zustand des Testkastens veränderte sich im zweiten Jahr kaum noch. Das reichte, um auch ohne Grundierungsauftrag satte fünf Plätze gut zu machen! Platz 20 hielt *Oxyblock* dann bis zum Finale.



2009: Platz 25 2010: Platz 20

Brunox

IX 100

PLATZ 21

Brunox AG
Tunnelstraße 6
CH-8732 Neuhaus/SG
www.brunox.ch

300 ml: 14,16 Euro, fünf Liter: 127,03 Euro

Olivbraunes Wachs,
lösemittelhaltig, Hautkontakt
vermeiden, umweltgefährlich

Im Testschweller: 7 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht aufzutragen;
härtet nach etwa zwölf Stunden aus und tropft auch bei heißem
Wetter nicht nach



Sieben Gramm Wachs sind einfach zu wenig, um ein 45 Zentimeter langes Schwel-
lersegment zu schützen. Diese Erkenntnis galt nach der ersten Zwischenbilanz für
Brunox IX 100 ebenso wie für einige andere „Minimalisten“ im Test. So bleibt auch
für das Schweizer Produkt die Frage spekulativ, ob mehr Wachs vielleicht auch mehr
Schutz bedeutet hätte. Nur rund 60 Prozent der Hauptkammer-Oberfläche war
mit der wachsig-trockenen Schicht überzogen. Der Rest wurde leicht bis mittel-
schwer angerostet. Aus dem unteren Falz stieg auf ganzer Länge Rost auf. In
den folgenden drei Jahren befand sich *Brunox IX 100* weiter auf dem Rückzug
und Braun wurde zur bestimmenden Farbe im Testschweller. Im Vergleich mit
den übrigen Produkten blieb die Platzierung über die gesamte Testdistanz un-
verändert: Rang 21.



2009: Platz 21 2010: Platz 21

Jahres-Tests bereits zwei neue Produktge-
nerationen auf den Markt gebracht habe, die
durch besseres Kriechverhalten und erhöhte
Haftfähigkeit deutlich sparsamer dosiert
werden können. Und auch der zweitplatzierte
Mike Sander lässt nach eigenem Bekunden
ständig Verbesserungen in die Produk-
tion einfließen.

Die Spitzengruppe liegt dicht beieinan-
der, weil es allen Fetten gelang, den Rost
überall dort aufzuhalten, wo sie mit der brau-
nen Pest in Verbindung kamen. Die Unter-

schiede liegen dementsprechend in der
Kriechfähigkeit, die bei *Mike Sanders Rost-
schutzfett* marginal geringer war als beim

Einer für alle

Rostschutzprodukte verschiedener Hersteller

Korrosionsschutz-Depot
Dirk Schucht, Friedrich-Ebert-Straße 12
D-90579 Langenzenn
Telefon-Beratung: 09101/6801
www.korrosionsschutz-depot.de

Testsieger *TimeMax*. Wesentliche Unter-
schiede entstehen dementsprechend bei der
Anwendung. Zu Beginn unseres Tests bot
TimeMax ausschließlich eine Gesamtdienst-
leistung mit aufwendiger Endoskopie und
Vorher-nachher-Bilddokumentation an, mit-
terweile ist die deutlich erweiterte Produk-
palette der Hamburger auch einzeln für End-
verbraucher erhältlich. Bemerkenswert:
Fett-Guru Gerd Cordes setzt für bestimmte
Einsatzzwecke jetzt auch auf Wachs! Mike
Sander bietet inzwischen auf Kundenwunsch
auch veränderte Fett-Rezepturen verschie-

Eurolub

Hohlraumversiegelung

PLATZ 22

Eurolub GmbH
Freisinger Straße 25-27
85386 Eching bei München
www.eurolub.com

Einliterdose: 9,95 Euro

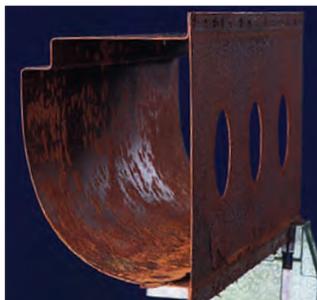
Lösemittelhaltiges Wachs,
Hautkontakt vermeiden,
umweltgefährlich

Im Testschweller: 6 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht aufzutragen;
auch bei hochsommerlichem Wetter nicht tropfend; Oberfläche
wird staubtrocken



„Wenn man bedenkt, dass nur sechs Gramm *Eurolub Hohlraumversiegelung* in diesem Schweller waren, sieht das Ergebnis gar nicht so schlecht aus. Wenn man sich allerdings vorstellt, dass von diesem Produkt der Rostschutz eines liebevoll gepflegten Oldtimers abhängen soll, können einem schon mal die Haare zu Berge stehen.“ So lautete unsere Zwischenbilanz nach einem Jahr. Damals waren noch 70 Prozent der Fläche geschützt, Falzrost zeigte sich oben und unten auf ganzer Länge, auf den Flächen reichte der Schaden von mittlerem Rostbefall bis zu Blattrost. Genau so ging es weiter. Mittlerweile ist die Korrosion auch an den Wänden emporgekrochen und hat das Blech dort in eine narbige Fläche verwandelt, die als idealer Nährboden für weiteren Rost dienen würde – keine guten Aussichten.



2009: Platz 22 2010: Platz 22

Autospezialschutz-2000

Komplettdienstleistung

PLATZ 23

Auto-Spezial-Werkstatt Hans-Jürgen Meier
Riedgrasweg 4
27574 Bremerhaven
www.autospezialschutz.de

Pro Auto 300 bis 600 Euro

Lufttrocknendes Öl-Wachs-
Gemisch, lösemittelhaltig;
haut- und umweltschädlich

Im Testschweller: 26 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht
aufzutragen; muss eventuell mit Terpentin verdünnt
werden; Trocknungszeit 12 bis 18 Stunden



„Ganz unten in diesem Testschweller findet sich ein undefinierbarer Bodensatz aus Resten von *Autospezialschutz 2000*, Rost und Salzablagerungen – eine Melange, die für die Zukunft des Blechs nichts Gutes verheißt.“ So orakelten wir bei der ersten Zwischenbilanz. Schon nach zwei Jahren ging der Rost buchstäblich die Wände hoch. Auf der Rückseite platzte der Blattrost großflächig ab und auch in der Hauptkammer fanden sich kleinere Rostblättchen, die sich von der Innenwand abgelöst hatten und auf den Schwellerboden gefallen waren. Nach fünf Jahren hat der Blattrost nun weite Flächen des Hohlraums erobert. Ein Teil der im großen Bild sichtbaren Ablagerungen besteht nicht aus Rost, sondern aus verkrusteten Resten des Autospezialschutzes, der seinem Namen keine Ehre macht.



2009: Platz 24 2010: Platz 23

dener Viskosität an. Es scheint auf jeden Fall kein Zufall zu sein, dass die effektivsten Rostschutzprodukte ausnahmslos aus Norddeutschland kommen, wo die salzige Seeluft Blech schneller bräunt als anderswo...

Der Fall Fertan: Fans des bekannten Rostumwandlers werden dessen Testergebnis vermissen, zumal die drei Gebinde der Saarbrücker Firma auf unserem Titelfoto recht prominent vertreten sind. Kurz vor Testbeginn hatte Fertan eine neue Produktlinie mit Nanotechnologie auf den Markt

gebracht: NT10. Nach der enttäuschenden Platzierung auf Rang 19 im Jahr 2009 äußerte Fertan-Chef Siegfried Lang eine ungewöhnliche Vermutung. Während sich bei allen anderen Produkten gezeigt hatte, dass viel auch viel hilft, bemängelte Lang ausgerechnet eine Überdosierung des neuen Fertan-Produkts. Tatsächlich stellte sich heraus, dass wir statt der mitgelieferten Spezialdüse unsere Standarddüse verwendet hatten, um NT10 als zweite Komponente in den Fertan-Testschweller einzuspritzen. Die daraus folgende Überdosierung habe

dazu geführt, dass sich am Boden des Schwellers eine Pfütze gebildet habe, so Lang. Beim Austrocknen riss der NT10-Bodensatz dann ein und konnte den Rost nicht mehr aufhalten. So weit die Fertan-Theorie. Im hauseigenen Laborversuch hatte sich die hauchdünne NT10-Schicht schließlich als hoch belastbar und rostresistent erwiesen. Doch ist eine derart gleichmäßige Beschichtung in einem schlecht zugänglichen Auto-Hohlraum überhaupt möglich? Zumal sich dort oft bereits Blattrost, abgeblätterte Schutzanstriche und Staub finden. Bilden

Elaskon

K60 ML

PLATZ 24

Elaskon Sachsen GmbH
Lohrmannstraße 5-9
01237 Dresden
www.elaskon.de

Einliterdose: 11,50 Euro

Lösemittelhaltiges Wachs
auf Erdölbasis, Hautkontakt
vermeiden, umweltgefährlich

Im Testschweller: 23 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht aufzutragen;
auch bei hochsommerlichem Wetter nicht tropfend; Oberfläche
wird staubtrocken



„Im Osten Deutschlands genießt *Elaskon* aus Sachsen seit Jahren einen Ruf wie Donnerhall – eine Einschätzung, die ein Blick in den Testschweller allerdings gründlich revidiert!“ Dieses Fazit zog 2009 etliche Leserbriefe aus den neuen Bundesländern nach sich. Der Tenor: Elaskon war und ist gut. Unsere Gegenfrage: Verglichen mit welchen anderen Produkten? Doch solche Vergleiche fanden in der DDR kaum statt. Zweifellos ist Elaskon besser als nichts – aber eben schlechter als die meisten Konkurrenzprodukte. Dementsprechend hat der Rost weitere Teile des Testschwellers erobert. Blattrost platzt innen und außen teilweise in großen Stücken ab. Schwacher Trost: Im Vergleich zu den Schlusslichtern hat sich Elaskon tapfer geschlagen. Für eine bessere Platzierung reichte es nicht.



2009: Platz 27 2010: Platz 24

Carsystem

KS-200

PLATZ 25

Vosschemie GmbH
Esinger Steinweg 50
25436 Uetersen
www.vosschemie.de

Einliterdose: 11,35 Euro

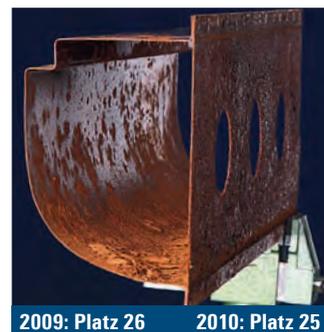
Lösemittelhaltiges Wachs,
Hautkontakt vermeiden;
umweltgefährlich

Im Testschweller: 4 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht aufzutragen;
auch bei hochsommerlichem Wetter nicht tropfend; Oberfläche
wird staubtrocken



„An einem Auto stünden binnen Jahresfrist vermutlich die ersten Reparaturschweißungen ins Haus“, so lautete unsere Einschätzung 2009. Völlig durchgerostet war der Testschweller mit der *Carsystem Hohlraumkonservierung KS-200* in den folgenden zwölf Monaten zwar nicht, befand sich aber auf dem besten Weg dahin. Am Boden des Testkastens haben sich in den letzten drei Jahren noch einige flächige Blattrostfladen angesammelt. Die Ursache für das Versagen des Produkts ist auch hier in der zu geringen Menge zu sehen, die nach zehn Sekunden Sprühvorgang bei 4,5 bar und einer 360-Grad-Düse im Schweller blieb: ganze vier Gramm. Das reicht nicht, um die braune Pest in Schach zu halten. KS-200 ist zu wenig konzentriert und hat Schwächen in der Oberflächenhaftung.



2009: Platz 26 2010: Platz 25

sich bei der Verarbeitung nicht automatisch kleine Pfützen, wenn die Sonde im Schweller gegen ein Hindernis stößt oder auch nur beim Durchziehen stockt? Fertan hat NT10 inzwischen vom Markt genommen und will bis Ende 2013 ein völlig neues Produkt auf den Markt bringen.

Fazit: Drum prüfe, wer sich ewig bindet, ob sich nicht was Bess' res findet! Auch wenn diese Verballhornung Schillers Glocke meist bei Hochzeiten rezitiert wird: Sie trifft nirgendwo besser zu als beim Hohlraumenschutz

eines klassischen Automobils. Denn was einmal drin ist, lässt sich aus den „Katakomben“ des Klassikers nie wieder entfernen. Fette sind die erste Wahl, wenn es darum geht, den Alterungsprozess angerosteter Hohlräume zu stoppen. Wachse sind eher für den Einsatz in vollrestaurierten Autos oder Neuwagen geeignet. Die Wahl will wohl überlegt sein, denn für unsere vierrädrigen Lieblinge geht es ums nackte Überleben!

Text und Fotos: Peter Steinfurth
p.steinfurth@oldtimer-markt.de



Ausgestiegen: Fertans neues Nanoprodukt NT10 wurde mit der falschen Düse verarbeitet

Ballistol

USTA Werkstatt-Öl

PLATZ **26**

F.W. Klever GmbH
Hauptstraße 20
84168 Aham
www.klever-ballistol.de

500-ml-Flasche: 7,99 Euro

Kriechfähiges Allzwecköl,
weder umweltgefährlich
noch gesundheitsschädlich

Im Testschweller: 17 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht aufzutragen;
bleibt auch über einen längeren Zeitraum feucht und bindet
dadurch Staub



Dass das USTA Werkstatt-Öl im Vergleich zu 2010 einen Platz gut gemacht hat, liegt am Absturz des Presto-Produkts, dem nun die Rote Laterne gebührt. Ballistol, der Hersteller des legendären Waffenöls, hat vor allem einen Fehler gemacht: das Werkstattöl USTA als Hohlraumschutzmittel in den Test zu schicken. Als Werkstattöl ist es nämlich prima geeignet. Für uns bleibt nur zu hoffen, dass nicht allzu viele Oldtimerbesitzer auf ähnliche Gedanken gekommen sind, denn eines ist hier ganz nebenbei klar geworden: Ein Öl ist keine Hohlraumversiegelung. Solange es den Rost benetzen kann, bietet es einen gewissen Schutz, wird aber beim Salzsprühen und beim Tauchen weitgehend abgewaschen. Danach war der Schweller dem Rost schutzlos ausgeliefert.



2009: Platz 28 2010: Platz 27

Presto

Hohlraumversiegelung

PLATZ **27**

Motip Dupli GmbH
Binnerheide 26
58239 Schwerte
www.motipdupli.com

Einliterdose: 12,47 Euro

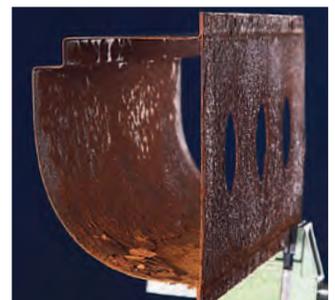
Lösemittelhaltiges Wachs,
Hautkontakt vermeiden;
umweltgefährlich

Im Testschweller: 6 Gramm

Bei Zimmertemperatur in einem Durchgang leicht aufzutragen;
auch bei hochsommerlichem Wetter nicht tropfend; Oberfläche
wird staubtrocken



Ein Schelm, wer Böses dabei denkt, dass Presto auch die Spachtelmasse Prestolith herstellt... Doch schlechter war kein anderes Produkt im Test! Angesichts der homöopathischen Dosierung von sechs Gramm hatte das Produkt allerdings auch nie eine reelle Chance. Dabei wurde die Presto Hohlraumversiegelung selbstverständlich unter denselben Bedingungen verarbeitet wie die Konkurrenzprodukte. Da bleibt nur die Vermutung, dass hier (und auch bei anderen schlecht platzierten Produkten) das Mischungsverhältnis zwischen Wachs und Lösemittelanteilen zu Lasten des Wachses verschoben wurde. In den letzten drei Jahren des Tests vervielfältigte sich der Blattrost-Anteil. Viel schlimmer hätte wohl auch eine ungeschützte Nullprobe kaum aussehen können – das Schlusslicht.



2009: Platz 23 2010: Platz 26



Die demontierten Deckel der Nebenkammern geben Auskunft über die Kriechfähigkeit...



... der Produkte. Hier (Elaskon) zeigt sich schon nach zwei Jahren deutlicher Blattrost



Quasi unvermeidbar: Beim Öffnen der Kästen rieselt der Rost hin und her

Ob Sie sich für ein Korrosionsschutzwachs oder ein -Fett entscheiden, obliegt Anwendungszweck, technischen Erfordernissen und nicht zuletzt persönlichen Präferenzen. Wir gratulieren den erfolgreichen Testteilnehmern und freuen uns, unseren Kunden in allen Oldtimer Warenhäusern passende Korrosionsschutzlösungen präsentieren zu können:



Oldtimer-Warenhaus

Limora Zentrallager
 Industriepark Nord 19-21
 D - 53567 Buchholz
 Tel:
 E-Mail:
 Internet:

49 (0) 26 83 - 97 99 0
 Limora@Limora.com
 www.Limora.com

Filialen:
 Aachen
 Berlin
 Bielefeld
 Düsseldorf
 Hamburg
 Stuttgart

Oldtimer-Warenhaus
Classic Remise
LENKWERK
Classic Remise
MEILENWERK
MEILENWERK

z. B. Fett



Mike Sander's Korrosionsschutzfett. Hohlraum- und Unterbodenschutz für blanke, verrostete und lackierte Bleche. Einziges Mittel mit Langzeitkriechwirkung. Für Oldtimer, Klassiker, Gebraucht- und Neufahrzeuge gleichermaßen geeignet. Kann nicht nur von Fachbetrieben, sondern auch im „do it yourself-Verfahren“ verarbeitet werden. 100% Wirkstoff ohne Lösungsmittel, insofern entstehen nach der Behandlung keine unangenehmen Gerüche im Fahrzeug.

Best.-Nr.	Menge	Preis
288465	750g	13,-
436995	4kg	50,-
251436	24kg	261,-



Fettband
 ideal zum Abdichten von Karosserieteilen, Rahmenverbindungen und Blattfedern. 50 mm breit
 Best.-Nr. 342655 **9,50**

Pneumatik Set

Profiausrüstung zur Verarbeitung von Hohlraumfett. Inhalt: Druckbehälterpumpe mit Druckluftanschluß, Hohlraum- und Hakendüse und Heizkörper mit Fön
 Best.-Nr. 342660

187,-



z. B. Wachs:

Hohlraumsschutzwachs
 NAS. Allround Hohlraumsschutzfett mit guten Kriech Eigenschaften, jedoch dickflüssiger als Liquid A. Eignet sich hervorragend für Hohlräume mit Rostbefall und zum Auffrischen von Unterbodenschutz
 Best.-Nr. 245199

27,-

Für Hohlräume mit Rostbefall und zum Auffrischen von Unterbodenschutz. Grundsatzsubstanz: Umweltverträgliches Konservierungsmittel Lanolin, daß aus dem natürlichen Wachs der Schafswolle gewonnen wird. Sehr gute Kriechfähigkeit, FCKW frei
 Best.-Nr. 216710

13,50

Gel BN
 ein dickes Fett zur Verarbeitung mit dem Pinsel, kann mit Fluid Film A und NAS gemischt werden und ist ideal für Fahrzeugbereiche die ständig Witterung und Feuchtigkeit ausgesetzt sind.
 Best.-Nr. 394579

27,-

z. B. Werkzeug:

Endoskop

mit 6,1 cm LCD Display, Sondenlänge 880 mm, Durchmesser 10 mm, Beleuchtung durch zwei in Helligkeit einstellbare LED, NTSC Video Anschluß ermöglicht Dokumentation - ideal für Inspektionen in Hohlräumen der Karosserie, Motorinspektionen etc.

Hohlraumversiegelungspistole
 pneumatisch, mit großem Steigrohr und doppelter Sonde für getrennte Luft und Materialführung für eine optimale Zerstäubung und leichte Reinigung, passt auf Standard 1l Patronen
 Best.-Nr. 220546

47,50

Unterbodenschutzpistole

zum aufschrauben auf Standard Kartuschen, komplett aus Metall.
 Best.-Nr. 220567

33,50

Pistolensatz

5-teilig. Zur Verarbeitung von Unterbodenschutz und Hohlraumwachs in handelsüblichen Kartuschen
 Best.-Nr. 220549

69,-

Wagenheber

mit Kippfunktion und Handregelbedienung. Max. Traglast: 1500 kg. Maße: ca. 1285 x 1530 mm, Höhe min. 150 mm max. 585 mm, Auflageflächen gummiert, 800 mm lang, Auflagenweite justierbar: 1185-1550 mm, Gewicht: 58 kg.
 Best.-Nr. 492893

399,-

Auffahrampen

bis 1100 kg - Satz mit 2 Stück, Abmessungen ca. 95 x 32 x 25 cm, für Reifenbreite bis 225 mm
 Best.-Nr. 496875

76,50

Bohrer

3-teiliger Schälbohrersatz von 3 bis 30,5 mm, inkl. Schmiermittel, in stabiler Stahlblechkassette
 Best.-Nr. 286807

79,-

Säge

pneumatisch, mit 3 Metallsägeblättern, Arbeitsdruck 6,2 bar
 Best.-Nr. 480899

159,-

Arbeitsleuchte

wiederaufladbar, mit 18 extra leuchtstarken weißen LEDs sowie Spezialreflektor mit NiMH Akku und Ladegerät. Bis zu 4,5h Betrieb
 Best.-Nr. 488104

35,70

Rangier-Wagenheber

max. 3 Tonnen, Hub: 145 - 490 mm, Maße 640 x 350 x 180 mm, Gewicht: 39,5 kg, entspricht EN1494
 Best.-Nr. 18511

119,-

z. B. Zubehör:

Inspiziersatz

Bringt Licht ins Dunkel, holt runtergefallene Schraubchen wieder, kann um die Ecke gucken. Und alles schön praktisch zusammen in einem Etui, nur 23 x 11 x 5 cm.

- Teleskoparm bis zu 70 cm ausziehen
- und passendes Werkzeug mit Schnellverschluss dranklinken:
- Magnet hebt bis zu 3,5 Kg
- superhelle LED-Leuchte (Knopf-batterien liegen bei)
- verstellbarer Rundspiegel 60 mm Durchmesser
- verstellbarer Rechteckspiegel 60 mm x 40 mm

Best.-Nr. 487964

incl. Batterien

34,50



Sortiment

mit 240 Durchführungsstücken und Karosseriestopfen
 Best.-Nr. 488335



Arbeits sicherheits set

3-teiliger Satz mit Gehörschutz, Staubmaske und Schutzbrille.
 Best.-Nr. 18582



11,-

z. B. Bücher:

Oldtimerpflege

Lacke, Leder Oberflächen erhalten, reinigen und pflegen. Autor: Christian Petzold, 96 Seiten mit 70 farbigen Abbildungen, Format: 297 x 210 mm, broschiierte Ausgabe **14,95**

Best.-Nr. 343360

Oldtimer-Berater

Kaufen - Fahren - Pflegen - Reparieren. Mit Checklisten für den ersten Oldtimer, von Kay Mak-Kenneth und Johann Ücker, 142 Seiten **9,99**

Best.-Nr. 495785

Praxishandbuch Tipps und Tricks für Oldtimer-Fahrer

160 Seiten, ca. 350 größtenteils farbige Abbildungen, 30,2 x 21,5 cm, gebunden **19,99**

Best.-Nr. 495763

Praxishandbuch Korrosionsschutz

Vorsorgen - Behandeln - Konservieren. 96 Seiten mit 200 farbigen Abbildungen, Format: 302 x 215 mm, gebundene Ausgabe mit Schutzumschlag, **19,99**

Best.-Nr. 499673

Oldtimer-Warenhaus Katalog kostenlos anfordern



Best.-Nr. 492147

560-Seiten-Katalog